

Präsentation in EnWiNaP

Präzisierung der Anforderungen

EnWiNaP-Team

13. April 2021

Editorial

Präsentationen an einer Technischen Universität laufen in der Regel so ab: Viele Gruppen präsentieren mehr oder weniger denselben Inhalt, mehr oder weniger monoton begleitet von Folien auf derselben, aus Design-Gesichtspunkten fragwürdigen, PowerPoint Vorlage. Doch damit nicht genug: jede Folie wird durchsiebt von Bulletpoints. . .

Bulletpoints! Der Ausweg aus dem Dilemma zwar verstanden zu haben, dass nicht das ganze Skript auf die Folie gehört, aber auch nicht zu wissen was sonst mit all dem Platz anzufangen ist.

Um es auf einen Bulletpoint zu bringen:

- Präsentation an einer technischen Universität sind absolut öde!

Aber muss das so sein? Wenn man sich die Welt des professionellen Vortragens anschaut, dann findet man Formate und Stile, die informativ, spannend, unterhaltsam und eingängig sind. Formate, die tatsächlich die gewünschten Informationen vermitteln, das Publikum fesseln und die Angesprochenen von der eigenen Sache überzeugen. Und das völlig bulletpointfrei und häufig auch mit anderen Werkzeugen als dem guten alten PowerPoint. Als Beispiele fallen mir spontan TED Talks, Science Slams, Werbeveranstaltungen, Vorträge von Steve Jobs, oder eben, so fair muss man an dieser Stelle sein, die Hochglanz-Präsentationen von Unternehmensberater_innen ein.

Warum also findet das an technischen Hochschulen so selten statt? Man könnte nun sagen, dass Ingenieur_innen andere Qualifikationen lernen müssen, die viel wichtiger sind. Und gute Präsentationen sind nun mal eine Kunst, die Arbeit und Zeit schluckt. Knappe Ressourcen in der Welt von K-Lehre und Thermodynamik. Ich stimme dem zu.

Natürlich muss der Kern eines Ingenieurstudiums die Vermittlung des technischen Wissens sein. Denn ohne dieses könnte keine Unternehmensberatung der Welt die Industrie (mit Hochglanz-Präsentationen) am Laufe halten. Doch auch Ingenieur_innen müssen ihre Ideen und Ergebnisse präsentieren. Vor Kunden, dem Management oder den Behörden. So häufig, dass der Begriff *PowerPoint-Engineering* schon beinahe geflügelt ist. Und aus der Praxis weiß ich, dass diese Präsentationen nach der Uni nicht unbedingt besser werden. Und vor allem nicht beliebter.

Ich will mich jetzt mal ganz weit aus dem Fenster lehnen und sage, gerade weil die Welt des Verkaufens, der (Selbst)Darstellung und des Schönredens nicht unbedingt die der Ingenieur_innen ist, ist es umso wichtiger, dass sie die Werkzeuge dieser Welt beherrschen. Denn es wird sich nie etwas ändern, wenn diejenigen, die das technische Verständnis haben und, wie in eurem Fall, auch die Notwendigkeit erkannt haben, grundsätzlich etwas an unserem Umgang mit Technik zu ändern, gegen die Verkäufer und Schönredner dieser Welt auf dem Spielfeld des Vortrags mit Equipment



aus dem letzten Jahrtausend antreten. Das wäre ja fast, als würde man zu einem Gunfight, naja, Bulletpoints mitbringen... (großes Sorry geht an dieser Stelle raus an alle Nachhaltigkeitsbewussten BWLer_innen!!)

Alex

1 Zur Sache – Vortragsstil und -Art

Im Rahmen der Veranstaltung Entwicklungsmethoden für nachhaltige Produkte sollte ihr eine Präsentation halten und es würde uns freuen, wenn ihr diese Gelegenheit nutzen würdet, mal etwas Neues auszuprobieren. Dennoch wollen wir euch auch nicht zu viel Arbeit aufbürden, denn wir wissen, dass ihr ohnehin viel zu tun habt. Daher lassen wir euch die freie Wahl (ok, ich weiß, dass ihr klare Ansagen lieber mögt). Wir geben euch im Folgenden eine Liste von Vortragsarten und -Stilen die ihr gerne frei kombinieren oder ergänzen dürft. Probiert doch einfach mal etwas aus und schaut wie es ankommt! Gerne können wir mit euch gemeinsam beratschlagen, was den Umfang und die Schwierigkeit einer bestimmten Vortragsart angeht, sodass ihr euch nicht übernehmt. Also hier die Liste (die Verwendung von Bulletpoints ist hier stilistisch richtig, da es sich um eine Aufzählung handelt - ich wette irgendwer hätte etwas dazu gesagt...):

1.1 Vortragsarten

- TED Talk (hier)
- Science Slam (hier)
- Story telling (hier) (auch ein gutes TED beispiel)
- Idea/Product Pitch (hier) und (hier)

1.2 Vortragsstile

- Freier Vortrag
- Whiteboard Animation (hier)
- Takahashi Method
- Aufgezeichneter Vortrag
- Film

1.3 Inhalt der Vorträge

Wie bereits in der Gruppenwahl klargeworden ist, hat jede Gruppe ein Fokus-Thema. Für den Projektbericht bedeutet das, dass ihr zwar alle Fragen beantwortet, jedoch besonderen Wert auf euer Fokus-Thema legt. Für die Präsentation bedeutet das, dass ihr eurer Präsentationsthema mit dem Fokusbereich verknüpft ist. Überlegt euch eine interessante und für euch wichtige Fragestellung, die bei der Bearbeitung euer Fokus-Themas aufgekommen ist und baut darauf eure Präsentation auf. Oder ihr präsentiert eure Erkenntnisse auf eurem Themengebiet. Aber versucht einen Vortrag zu vermeiden, der stumpf die Bearbeitung der Aufgabenstellung wiedergibt. Wichtig für uns ist, dass ihr mit eurer Präsentation (möglichst) für alle neue Inhalte vermittelt, einen gewissen Unterhaltungswert liefert, Fragen aufwerft, und bei allem kurz und prägnant bleibt. Die 20 Minuten dürft ihr als bindende Obergrenze verstehen, nicht als zu erreichendes Minimum!



2 Wie bewerten wir das?

Da wir trotz unterschiedlicher Formate fair bewerten wollen, haben wir uns folgende Kriterien mit folgenden Gewichten überlegt:

Aussagekraft (30%) Es wird klar, welcher Inhalt mit der Präsentation vermittelt werden soll, welche Botschaft ihr den Zuhörenden mitgeben wollt. Die gewählte Präsentationsform unterstützt die Vermittlung dieses Inhalts.

Inhalt (30%) Der vermittelte Inhalt hat eine Relevanz für den Kurs und lässt auf eine intensive und kritische Auseinandersetzung mit dem behandelten Thema in der Gruppe schließen. Der Inhalt hat einen Neuheitswert (nicht bloß Reproduktion der Vorlesung).

Unterhaltungswert (20%) Die Präsentation ist spannend und regt zum Nachdenken und Nachfragen an. Das gewählte Format unterstützt dies

Format (10% + bis zu 20% Bonus) hier gibt es Punkte proportional zum gewählten Abstand zur klassischen PowerPoint Präsentation.

Formales (10%) Die Präsentationszeit von 20 Minuten wird nicht überschritten, der Vortragsstil und die (wenn vorhanden) Präsentationsmedien sind technisch gut genutzt. Wir bewerten hier nicht, ob ihr professionell Videos schneiden könnt. Es geht um verpixelte Videos, Slides ohne Seitenzahl, nicht verständliche Sprache (weil zu schnell, zu genuschelt, etc.).